

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge

Sitzungsdatum

1.	Beschlussfassung	Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss	öffentlich	21.04.2016
----	------------------	-------------------------------------	------------	------------

Umgestaltung der Saarstraße hier: Vorstellung der Planung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt den derzeitigen Planungsstand zur Umgestaltung der Saarstraße zur Kenntnis.

Im Rahmen einer Bürgerversammlung am 11.05.2016 in der Bürgerbegegnungsstätte Eschweiler-Ost soll den Anliegern und Interessierten die Planung vorgestellt werden.

Unter Berücksichtigung der in der Bürgerversammlung vorgetragenen Anregungen erfolgt die erneute Vorstellung der Planung, über die der Ausschuss dann abschließend berät.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> Gesehen <input type="checkbox"/> Vorgeprüft gez. Breuer		Datum: 08.04.2016 gez. i.V. Gödde gez. Kaever					
1	2	3	4				
<input type="checkbox"/> zugestimmt	<input type="checkbox"/> zugestimmt	<input type="checkbox"/> zugestimmt	<input type="checkbox"/> zugestimmt	<input type="checkbox"/> zugestimmt	<input type="checkbox"/> zugestimmt	<input type="checkbox"/> zugestimmt	<input type="checkbox"/> zugestimmt
<input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen	<input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen	<input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen	<input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen	<input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen	<input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen	<input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen	<input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen
<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> abgelehnt
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis	
<input type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> einstimmig	
<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein	
<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung	

Sachverhalt:

Allgemeines

Die Saarstraße ist Teil einer ehemaligen Bergarbeitersiedlung und befindet sich im östlichen Stadtgebiet von Eschweiler (Anlage 1). Es handelt sich um eine Sackgasse, die in die L 223 Dürener Straße einmündet. In der Mitte weitet sich die Saarstraße platzartig auf. Hier befindet sich eine große zentrale baumbestandene Grünfläche, die von der Fahrbahn umrandet wird. Hierdurch ergibt sich eine Wendemöglichkeit für Fahrzeuge.

Die Einmündung der Saarstraße liegt genau gegenüber der zukünftigen Anbindung des geplanten OBI-Marktes an die Dürener Straße. Diese Anbindung wird seitens des Grundstückseigentümers, der Fa. Triwo AG aus Trier hergestellt. Die Planungen werden aufeinander abgestimmt, Schnittstelle für den Straßenbau ist die nördliche Grundstücksgrenze der Dürener Straße.

Veranlassung / Vorhandener Zustand

Sowohl der Kanal (aus dem Jahr 1927) als auch die Straßenoberfläche der Saarstraße befinden sich in einem relativ desolaten Zustand.

Zurzeit ist die Saarstraße im Trennungsprinzip ausgebaut, d.h. die Fahrbahn ist durch Hochborde von den Nebenanlagen getrennt. Der vorhandene Parkraum wird größtenteils ungeordnet angeboten. Lediglich im Platzbereich wurden einige Markierungen aufgebracht, die das Parken regeln; dies funktioniert allerdings nur bedingt. In dem zur Dürener Straße hin gelegenen Teil der Saarstraße werden beide Fahrbahnränder auf fast der gesamten Länge beparkt, zum Teil auch vor Garagen oder Zufahrten. Im Platzbereich wird größtenteils ein Parken senkrecht zur Fahrtrichtung praktiziert, wobei vor bzw. hinter den Fahrzeugen stellenweise kein Raum mehr für den Fußgängerverkehr übrig bleibt. Durch zusätzliche an der Grünfläche längs abgestellte Fahrzeuge, die die Fahrgasse einengen, wird hier zudem das Ein- und Ausparken erheblich erschwert.

Trotz Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen ist die Saarstraße in einem sehr schlechten Zustand. Auf der Fahrbahn sind in großem Umfang Risse, Netzrisse und Absackungen vorhanden, die auf einen nicht ausreichend tragfähigen Untergrund und eine fehlende Frostsicherheit zurückzuführen sind und nur durch eine komplette Erneuerung der Straße behoben werden können. Die Fahrbahn ist stark gewölbt, so dass die Gefahr besteht, dass die Türen zum Gehweg hin beim Öffnen den Boden berühren.

In den Nebenanlagen sind Asphaltbeläge vorhanden. Auch hier zeigt sich ein ähnliches Schadensbild wie in der Fahrbahn. Es sind Risse, Absackungen und Ausmagerungen vorzufinden. Insgesamt kann auch hier von einem nicht frostsicheren Oberbau ausgegangen werden. Ein Bodengutachten ist beauftragt, nach Vorliegen der Ergebnisse können die o. g. Aussagen präzisiert werden.

Die Saarstraße ist als Tempo- 30-Zone ausgeschildert. Radfahrer können konfliktarm die Fahrbahn nutzen.

Der Kanal in der Saarstraße weist eine Vielzahl von Rissen auf. Diese haben dazu geführt, dass zum Teil Wandungsteile des Kanals fehlen oder in besonders schlimmen Fällen der Kanal bereits deformiert ist und ein Einsturz droht. Eine Erneuerung dieses Kanals ist daher unumgänglich.

Die Maßnahme ist im Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Eschweiler für das Jahr 2018 vorgesehen. Aufgrund des bei der Befahrung der Kanäle im Jahr 2014 festgestellten desolaten Zustands wurde die Maßnahme vorgezogen.

Planung

Durch den Umbau der Saarstraße wird die Verkehrsfläche in einen verkehrssicheren Zustand gebracht. Gleichzeitig soll die zuweilen „etwas chaotische“ Parksituation insbesondere im Platzbereich und im Zufahrtsbereich zur Dürener Straße geregelt werden.

Zentrales Element ist die platzartige Aufweitung mit der großen Grünfläche in der Mitte der Saarstraße. Diese wird erhalten und in Längsrichtung leicht vergrößert. Auch die Fahrbahn wird weiterhin um die Grünfläche verlaufen, jedoch werden die Abmessungen der Fahrbahn und der Parkflächen in diesen Bereichen so gewählt, dass auf beiden Seiten Senkrechtparkstände eingerichtet werden können. Aufgrund der geometrischen Randbedingungen ist jedoch eine richtlinienkonforme Ausbildung dieser Parkstände nicht möglich, da die Fahrbahn mit 5,50 m einen halben Meter „zu schmal“ ist (gegenüber den Richtlinien). Dies wird durch breitere (2,70 m statt üblicherweise 2,50 m) Parkstände kompensiert, so dass hier die problemlose Nutzung gewährleistet ist. Um eine

ausreichende Gehwegbreite zur Verfügung stellen zu können, werden zudem die vier zentralen Parkstände neben den Durchfahrten zwischen den Häusern 23 / 25 und 24 / 26 wegen der dort vorhandenen Treppenanlagen gekürzt, so dass hier nur Kleinwagen bis zu einer Länge von ca. 4,30 m (statt 5,00 m an den „normalen“ Parkständen) abgestellt werden können, dies wird entsprechend ausgeschildert (Anlage 2).

In den Bereichen südlich und nördlich des Platzes erfolgt der Ausbau der Straße im Trennungsprinzip mit einseitig angeordnetem Parkstreifen. Die Fahrbahn weist eine Breite von 5,50 m und der Parkstreifen eine von 2,25 m auf. Die Gehwegbreite variiert entsprechend der zur Verfügung stehenden Fläche und beträgt mindestens 1,50 m.

Der Ausbaustandard orientiert sich an den bereits fertig gestellten Baumaßnahmen in der Siedlung Eschweiler-Ost um den Eduard-Mörke-Platz.

Die Straßenbeleuchtung wird ebenfalls erneuert. Auch hier wird wie in der o. g. Siedlung der Leuchtentyp „Laternen“ der Fa. Siteco verwendet, jedoch entsprechend dem heutigen Stand der Technik mit LED-Leuchtmitteln.

Baumbilanz

Es werden keine Bäume gefällt. In der Grünfläche sollen vier neue Linden gepflanzt werden, um die ursprünglich einmal vorhandene Bepflanzung wiederherzustellen.

Parkstandsbilanz

Die genaue Anzahl der momentanen Parkstände wurde nicht theoretisch ermittelt, sondern durch Zählungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfasst (Anlage 4). Hierbei wurde die Saarstraße in 3 Bereiche aufgeteilt und dort jeweils jede Straßenseite separat erfasst. Zusätzlich wurden die um die Grünfläche parkenden Fahrzeuge gezählt, so dass sich insgesamt 7 Einzelwerte ergaben. Die höchste Anzahl der in der Saarstraße parkenden Fahrzeuge betrug hierbei 50 Stück.

Zur Ermittlung der maximalen Anzahl an möglichen Parkständen wurde für jeden dieser 7 Bereiche der jeweils höchste Wert der Zählungen zugrunde gelegt, diese wurden anschließend addiert. Die so ermittelte maximale erforderliche Anzahl beträgt 56 Stück. Diese ist aber nur wie schon o. a. durch ein „wildes“ Parken zu erreichen, bei dem z. T. andere parkende Fahrzeuge an der Wegfahrt gehindert bzw. eingeschränkt werden.

Zukünftig werden im öffentlichen Verkehrsraum insgesamt 45 Parkstände ausgewiesen. Zudem kann außer im Platzbereich weiterhin einseitig auf der Fahrbahn geparkt werden. Dies entspricht weiteren 10 (regulären) Parkständen, so dass zukünftig insgesamt 55 Fahrzeuge legal und ohne Verkehrsbehinderungen in der Saarstraße abgestellt werden können.

Baustoffe

Beim Ausbau der Saarstraße werden die gleichen Materialien wie schon beim Ausbau der Siedlung Eschweiler-Ost um den Eduard-Mörke-Platz verwendet. Die Fahrbahn erhält einen richtlinienkonformen Aufbau mit einer Oberflächenbefestigung aus Asphaltbeton. Die Entwässerungsrinnen werden als dreizeilige Rinne aus Natursteinpflaster hergestellt, wobei soweit wie möglich das vorhandene Natursteinpflaster wieder verwendet werden soll. Als Trennung zwischen Fahrbahn / Rinne und Gehweg ist ein Hochbordstein der Form H 15 / 30 mit Basalt-Vorsatz vorgesehen, zwischen Fahrbahn und Parkstreifen wird ein Rundbordstein der Form R 15 / 22 ebenfalls mit Basalt-Vorsatz eingebaut. Die Gehwege werden mit Betonplatten A 300 in 8 cm Stärke mit Basalt-Vorsatz befestigt. Die Verlegung erfolgt im Gehweg im Querverband und in den Einfahrtsbereichen im Längsverband. Die Anpassungen an die Häuser sowie die Auswicklungen erfolgen mittels Mosaikpflaster.

Deckenaufbauten :

Im Einzelnen sind folgende Deckenaufbauten vorgesehen (siehe Anlage 3):

Fahrbahn :	4 cm	Asphaltbeton AC 8 DN
	14 cm	Asphalttragschicht AC 32 TN
	47 cm	Frostschuttschicht 0/45 mm

	65 cm	Gesamtaufbau
Gehwege / Einfahrten :	8 cm	Betonplatten A 300 mit Basalt-Vorsatz
	4 cm	Bettung aus Brechsand-Splitt-Gemisch
	15 cm	Drainbeton
	13 cm	Frostschuttschicht 0/45 mm

	40 cm	Gesamtaufbau
Parkstreifen :	8 cm	Betonsteinpflaster 20 x 15 cm anthrazit
	4 cm	Bettung aus Brechsand-Splitt-Gemisch
	15 cm	Drainbeton
	23 cm	Frostschuttschicht 0/45 mm

	50 cm	Gesamtaufbau

Entwässerung

Zusammen mit dem Straßenbau werden auch der Hauptkanal sowie, falls erforderlich, die Hausanschlussleitungen erneuert. Um überlange Anschlussleitungen zu vermeiden, wird im Platzbereich der Hauptkanal auf beiden Seiten der Grünfläche verlegt.

Nach derzeitigem Kenntnisstand verfügen alle Häuser über einen Hausanschluss an die bestehende Kanalisation, wobei sich zum Teil mehrere Häuser einen Hausanschluss teilen. Hier wird im Vorfeld der Baumaßnahme der bauliche Zustand dieser Anschlussleitungen untersucht. Diese werden an den neuen Kanal umgeklemmt und bei Bedarf im Bereich der öffentlichen Verkehrsfläche zu Lasten des Hauseigentümers saniert.

Unabhängig von den im öffentlichen Verkehrsraum geplanten Arbeiten wurde festgestellt, dass hinter den Häusern mehrere Sammelleitungen - größtenteils oberirdisch - existieren, die das Niederschlagswasser der rückwärtigen Dach- und Hofflächen sammeln und an insgesamt 6 Stellen in den Hauptkanal einleiten. Es existiert kein einheitlicher Ausbaustandard, jeder Hauseigentümer leitet das Wasser so weiter, wie es für ihn am günstigsten ist. Um zukünftig zu erwartende Probleme, insbesondere bei Eigentumswechsel, zu vermeiden, ist es erforderlich, diesen Zustand dahingehend zu ändern, dass jeder Hauseigentümer das auf seinem Grundstück anfallende Niederschlagswasser durch das Haus nach vorne in den vorhandenen Kanalhausanschluss leitet. Nachdem dies für alle Grundstücke erfolgt ist, kann der vorhandene Anschluss der Sammelleitungen außer Betrieb genommen werden. Seitens der Stadt Eschweiler ist hier eine Frist von 5 Jahren vorgesehen, in der auch eine Beratung durch die Stadt Eschweiler hinsichtlich der Durchführung der Arbeiten vor Ort erfolgen kann. Die Kosten hierfür variieren stark entsprechend der vorgefundenen Rahmenbedingungen (Lage von vorhandenen Entwässerungsleitungen im Haus, Unterkellerung des Hauses, etc.) und den möglichen Eigenleistungen bei der Umsetzung der erforderlichen Baumaßnahmen und können im ungünstigsten Fall bis zu ca. 4.500 € je Haus betragen.

Beleuchtung

Die vorhandene Straßenbeleuchtung stammt aus dem Jahr 1981 und besteht aus insgesamt 5 Langfeldleuchten. Mit den vorhandenen Leuchten ist insbesondere im Platzbereich keine DIN-EN gerechte Ausleuchtung des öffentlichen Verkehrsraumes gegeben. Aus diesen Gründen wird die Beleuchtungsanlage erneuert.

Analog zur Siedlung Eschweiler-Ost um den Eduard-Mörke-Platz wird die Leuchte „Laterne“ von Siteco mit LED-Leuchtmitteln verwendet. Um eine DIN-EN gerechte Ausleuchtung des Straßenraumes zu gewährleisten, werden insgesamt 14 Leuchten mit einer Lichtpunkthöhe von 5,00 m versetzt. Jede Leuchte hat eine Leistung von 20 W, die Leistung während der Nachtreduzierung beträgt 10 W. Die Farbtemperatur beträgt 4000 Kelvin.

Barrierefreiheit

Die Erfordernisse zur Barrierefreiheit wurden bei der vorliegenden Planung berücksichtigt. Im Rahmen der Anbindung des OBI-Marktes an die Dürener Straße gegenüber der Saarstraße wird diese Kreuzung signalisiert und komplett unter Beachtung des „Leitfadens 2012: Barrierefreiheit im Straßenraum“ ausgebaut. Zudem wird eine barrierefreie Querung der Saarstraße südlich des Platzbereiches vorgesehen.

Der Ausbau erfolgt analog zu den in der Vorlage Nr. 003/13 „Barrierefreies Bauen im öffentlichen Verkehrsraum“ vorgestellten Standards.

Grunderwerb

Im Rahmen der Baumaßnahme ist kein Grunderwerb erforderlich.

Durchführung der Baumaßnahme

Die geplante Kanal- und Straßenbaumaßnahme wird den Anliegern und interessierten Bürgerinnen und Bürgern in einer Bürgerversammlung vorgestellt. Diese soll am Mittwoch, den 11. Mai 2016 um 18.00 Uhr in der Bürgerbegegnungsstätte Eschweiler-Ost stattfinden.

Über das Ergebnis dieser Veranstaltung und den sich daraus gegebenenfalls ergebenden Änderungen wird der Ausschuss in seiner Sitzung am 23.06.2016 in Kenntnis gesetzt und die eventuell geänderte Planung beschlossen. Im Anschluss werden die Ausschreibungsunterlagen erstellt. Die Vergabe soll im Haupt- und Finanzausschuss am 21. September 2016 erfolgen, so dass der frühestmögliche Baubeginn Mitte Oktober 2016 ist. Der genaue Zeitpunkt ist mit dem Ausbau der Anbindung des geplanten OBI-Marktes an die Dürener Straße abzustimmen.

Für die Dauer der Arbeiten muss mit Beeinträchtigungen gerechnet werden. Die Arbeiten müssen teilweise unter Vollsperrung der Straße ausgeführt werden. Die notwendige Abstimmung zur Verkehrsregelung während der Baumaßnahme erfolgt vor Baubeginn mit der Polizei, der Feuerwehr und den zuständigen städtischen Dienststellen.

Die Versorgungs- und Telekommunikationsunternehmen werden im Vorfeld der Baumaßnahme angeschrieben, ob ihrerseits die Verlegung neuer Leitungen geplant ist. In dem zu Beginn jedes Jahres durchgeführten Abstimmungsgespräch zwischen der Stadt Eschweiler und den Vertretern der Versorgungsträger wurden diese bereits über die geplante Baumaßnahme Saarstraße informiert. Nach derzeitigem Kenntnisstand sind keine Arbeiten seitens der Versorgungsunternehmen in der Saarstraße geplant.

Die Arbeiten werden voraussichtlich ca. 7 Monate dauern.

Finanzielle Auswirkungen:

Erträge/ Einzahlungen

Anliegerbeiträge

Für die Baumaßnahme Saarstraße sind die Voraussetzungen zur Erhebung von Anliegerbeiträgen gemäß § 8 Kommunalabgabengesetz NRW gegeben. Auf Grund der besonderen Geometrie der Saarstraße mit der platzartigen Aufweitung ist für die Abrechnung der Anliegerbeiträge die Aufstellung einer Sondersatzung erforderlich.

Ausgaben

Straßenbau Saarstraße

Die Gesamtkosten für die Erneuerung der Straße inkl. Beleuchtung, Begrünung und Planung belaufen sich nach der derzeitiger Kostenschätzung auf rd. 435.500,00 €.

Im Haushaltsplan 2016 stehen bei dem bei Produkt 12 541 01 01 - Gemeindestraßen - geführten Sachkonto 09110002 - Saarstraße -, IV16AIB021, für 2016 435.500 € zur Verfügung.

Kanalbau Saarstraße

Nach derzeitiger Kostenschätzung belaufen sich die Baukosten für die Erneuerung des Kanals in der Saarstraße auf rd. 320.000 €; die Kosten für die Erneuerung der Kanalhausanschlüsse belaufen sich auf rd. 38.000 €.

Im Haushaltsplan 2016 stehen bei dem bei Produkt 11 538 02 01 - Entwässerung und Abwasserbeseitigung – geführten Sachkonto 09110002 - Kanal Saarstraße -, IV16AIB019, für 2016 320.000,00 € zur Verfügung.

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 38.000 € für die Erneuerung der Kanalhausanschlüsse stehen bei dem bei Produkt 11 538 02 01 - Entwässerung und Abwasserbeseitigung - geführten Sachkonto 52350100 - Kostenerstattung für Kanalhausanschlüsse – für 2016 zur Verfügung.

Personelle Auswirkungen:

Die Umgestaltung der Saarstraße bindet Arbeitskraft in der Abteilung 660.

Anlagen:

Anlage 1: Übersichtskarte

Anlage 2: Lageplan

Anlage 3: Regelquerschnitt

Anlage 4: Parkstandsbilanz